

Qualifikationsphase Grundkurs			
Q1			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder	Kompetenzschwerpunkte	Überprüfungsform
I +II Das Drama im Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft sowie im Spiegel des Theaters	Texte: Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, <ul style="list-style-type: none"> • u.a. Woyzeck (G. Büchner) • weiteres Drama zum Vergleich (z. B. Kabale und Liebe, F. Schiller) • komplexe Sachtexte Medien: <ul style="list-style-type: none"> • Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien • Bühneninszenierung eines dramatischen Textes • filmische Vorlage einer Textvorlage in Ausschnitten => kann auch in ein anderes Unterrichtsvorhaben integriert werden Sprache: <ul style="list-style-type: none"> • sprachgeschichtlicher Wandel • Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung 	Die Schüler:innen können ... <ul style="list-style-type: none"> • aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (Texte-Rez.) • strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.) • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen (z. B. von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert) einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.) • verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.) • in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.) • ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, (Texte-Pro.) • komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.) • eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten, (Texte-Pro.) • sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Kommunikation-Rez.) • verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen, (Kommunikation-Pro.) • die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästheti- 	z.B. Aufgabenart I A: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) Aufgabenart I B: Vergleichende Analyse literarischer Texte Aufgabenart III B: Erörterung eines Sachtextes mit Bezug auf einen literarischen Text

		<p>schen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern. (Medien-Rez.)</p>	
<p>III. Lyrische Texte aus unterschiedlichen historischen Kontexten</p>	<p>Texte: Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten</p> <ul style="list-style-type: none"> • „unterwegs sein“ – Lyrik von der Romantik bis zur Gegenwart • komplexe Sachtexte <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien 	<p>Die Schüler:innen können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, (Sprache-Rez.) • lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren, (Texte-Rez.) • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen (z. B. von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert) einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.) • in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.) • komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.) • Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren, (Texte-Pro.) • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen, (Kommunikation-Pro.) • Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. (Kommunikation-Pro.) 	<p>Aufgabenart IB: Vergleichende Analyse literarischer Texte</p>
<p>IV. Spracherwerbsmodelle und sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre Bedeutung</p>	<p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spracherwerbsmodelle • sprachgeschichtlicher Wandel 	<p>Die Schüler:innen können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, (Sprache-Rez.) • Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, (Sprache-Rez.) 	<p>z.B.: Aufgabenart IIA: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Sachtexte <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext 	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, (Sprache-Rez.) • grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (Sprache-Rez.) • Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren, (Sprache-Pro.) • selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro.) • die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten, (Sprache-Pro.) • komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (Texte-Rez.) • Funktionen der Sprache für den Menschen benennen, (Sprache-Rez.) • grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern, (Sprache-Rez.) • Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, (Sprache-Rez.) • komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (Texte-Rez.) • die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln, (Texte-Rez.) • komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, (Texte-Pro.) 	<p>Aufgabenart IIB: Vergleichende Analyse von Sachtexten</p> <p>Aufgabentyp IIIA: Erörterung von Sachtexten</p> <p>Aufgabentyp IV: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug</p>
--	--	---	---

Q2			
<p>I.+ II. Traditionen und Traditionsbrüche in Literatur und Gesellschaft</p>	<p>Texte: Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten</p> <ul style="list-style-type: none"> • u. a. Der Trafikant (R. See-thaler) • komplexe Sachtexte <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien • filmische Vorlage einer Textvorlage (in Ausschnitten) <p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachgeschichtlicher Wandel • Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext 	<p>Die Schüler:innen können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, (Sprache-Pro.) • komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, (Sprache-Pro.) • strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.) • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen (z. B. von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert) einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.) • an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren, (Texte-Rez.) • Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen, (Texte-Rez.) • in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.) • selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, (Kommunikation-Pro.) • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (Kommunikation-Pro.) • mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, (Medien-Pro.) 	<p>z.B. Aufgabenart I A: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)</p> <p>Aufgabenart I B: Vergleichende Analyse literarischer Texte</p> <p>Aufgabenart III A: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)</p> <p>Aufgabenart III B: Erörterung eines Sachtextes mit Bezug auf einen literarischen Text</p>

		<ul style="list-style-type: none"> • ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.) • ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern. (Medien-Rez.) 	
<p>III. Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</p>	<p>Kommunikation: Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen: • politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie • sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation • schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien, Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Sachtexte <p>Medien:</p>	<p>Die Schüler:innen können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro.) • die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten, (Sprache-Pro.) • analysieren komplexe pragmatische Texte und mediale Produkte, auch unter Berücksichtigung der Textfunktion (Ausdruck, Darstellung, Appell) und des Modus (narrativ, deskriptiv, argumentativ) (Texte-Rez.) • planen und steuern begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Aufgabenstellung und Schreibziel (Texte-Pro.) • sprachliches Handeln (in Alltagssituationen) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Komm.-Rez.) • verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen (Kommunikation-Rez.) • durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. (Medien-Rez.) 	<p>z.B. Aufgabenart IIA: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)</p> <p>Aufgabenart IIB: Vergleichende Analyse von Sachtexten</p> <p>Aufgabentyp IIIA: Erörterung von Sachtexten</p> <p>Aufgabentyp IV: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug</p>

	<ul style="list-style-type: none">• Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien <p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none">• Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung		
--	---	--	--